



# Putevoditel

# ПУТЕВОДИТЕЛЬ

## Guidebook

**Regie: Aleksandr Shapiro**

**Land:** Ukraine 2005. **Produktion:** Lazaretty Reproduction (Kiew). **Buch, Regie, Ausstattung, Schnitt:** Aleksandr Shapiro. **Kamera:** Pawel Olexijenko. **Musik, Ton:** Jewgenij Kekuh. **Produzent:** Sergej Baranow.

**Darsteller:** Witalij Linetzkij, Alexej Gorbunow, Wladimir Gorianskij, Alla Sergijko, Wladimir Jamnenko.

**Format:** 35mm, 1:1.37, Farbe. **Länge:** 108 Minuten, 24 Bilder/Sekunde. **Sprache:** Russisch. **Uraufführung:** 16. Februar 2005, Internationales Forum, Berlin. **Weltvertrieb:** Arthouse Traffic LLC., 2 Gusowskogo Str. 13, Kiew, 01011, Ukraine. Tel.: (38-044) 233 4557, Fax: (38-044) 573 9621, e-mail: producer@arthousetraffic.com

## Inhalt

Ein Ehepaar unterhält sich über seinen Wunsch, in eine andere Wohnung zu ziehen. Während des zehnmütigen Gesprächs bekommt der Zuschauer einen Eindruck vom Immobilienmarkt in Kiew und den Themen, die die dort Lebenden vor allem beschäftigen. Drei drogenabhängige Jugendliche machen Pläne für den bevorstehenden Abend, und wir lernen das Nachtleben von Kiew kennen. In einer Sauna unterhalten sich zwei entlassene Köche über die Restaurants in Kiew.

## Synopsis

Husband and wife want to move to a new apartment. During their 10-minute dialogue we get an idea of the real estate market in Kiev and the priorities of the citizens. Three drug-addicted teenagers are planning their evening. Thanks to them we learn about the Kiev's nightlife. In a sauna, two discharged cooks are discussing all of Kiev's restaurants.

Der Film gibt in elf Episoden wichtige und interessante Informationen über die ukrainische Hauptstadt Kiew.

### **Der Regisseur über den Film**

Auf dem Weg von den Kiewer Vororten ins Zentrum der Stadt haben wir mit mehreren Kameras die interessantesten Momente des urbanen Lebens in den verschiedenen Stadtteilen aufgenommen. Die Zuschauer des Films spielen eine wichtige Rolle in diesem Film: Sie werden mit den unterschiedlichsten Situationen konfrontiert und müssen zahlreiche Probleme lösen. Die absolute Hauptrolle spielt jedoch die Stadt Kiew selbst: mit ihren Tendenzen, Vorlieben, Preisen, dem Verkehrsnetz, dem Arbeitsmarkt, der Wohnungssituation und ihren Märkten. Die Gegenwart, die Vergangenheit und die Zukunft sind der Schauplatz meines Films PUTEVODITEL. Der philosophische Aspekt des Films beinhaltet die Suche nach dem Herzen dieser Stadt, das Kiew zu einer europäischen Hauptstadt macht und durch das es sich von allen anderen Städten der Welt unterscheidet.

PUTEVODITEL soll nicht nur unterhalten, sondern in kurzer Zeit die wichtigsten und interessantesten Informationen über Kiew vermitteln.

### **Interview mit dem Regisseur**

*Frage:* Hast du für den Film einen richtigen Stadtführer über Kiew benutzt?

*Aleksandr Shapiro:* Nein. Mir gefiel einfach das Wort 'Putevoditel' und die Tatsache, dass es zu meiner Idee passt – der Idee, dass ganz gewöhnliche Informationen sehr poetisch sein können, selbst wenn es sich nur um Straßennamen handelt. Ich wollte zwei unterschiedliche Kategorien zusammenbringen: Information und Ästhetik – und etwas Beeindruckendes daraus machen. Außerdem wollte ich drei Filmgenres miteinander verbinden: Spielfilm, Dokumentarfilm und Chronik. Innerhalb von zwei Stunden sollte in meinem Film alles über Kiew gesagt werden. Der dokumentarische Teil des Film zeigt einige unbekannte Orte der Stadt, die Chronik beschäftigt sich mit der Geschichte von Kiew, und den Geist der Metropole kann man im Spielfilm-Teil entdecken. Jede Episode erzählt eine Geschichte über einen der verschiedenen Stadtteile. So erfährt man z.B. alles über das Nachtleben in Kiew. Viele Touristen kommen hierher, um sich zu amüsieren. Sie sagen, dass in Kiew eine ganz besondere, menschliche Atmosphäre herrscht. (...)

*Frage:* Hast du etwas Neues über Kiew herausgefunden?

*A.S.:* Ich erfahre ständig Neues über das Leben. Ich hatte mit Menschen zu tun, die sich in einem bestimmten Bereich gut auskennen, z.B. dem Nachtleben von Kiew. PUTEVODITEL ist ein sehr subjektiver Film mit einer sehr speziellen Geographie, einem sehr speziellen Schauplatz. Aber ich bin ein sehr spezieller Mensch und möchte selbst aussuchen, was außergewöhnlich und was wertlos ist.

Für mich ist Kiew ein sehr lyrischer Ort, der lyrischste auf der ganzen Welt. Vor vielen Jahren bin ich regelmäßig zu Fußballspielen gegangen, aber nicht um das Fußballspiel zu sehen, sondern um die Menschen auf den Rängen zu beobachten. Ich habe immer versucht, den Moment abzapfen, in dem die Menschenmenge miteinander verschmilzt. Das ist ein ganz besonderer, faszinierender, für eine menschliche Gesellschaft charakteristischer Moment. Eine ähnliche Atmosphäre entsteht auch unter Menschen, die morgens um sechs Uhr noch in einem Nachtclub tanzen und gemeinsam einen Augenblick der Verantwortunglosigkeit genießen. In solchen Situationen kommen wir

In eleven episodes, the film provides important and interesting information about the Ukrainian capital Kiev: facts, prices and routes.

### **Director's statement**

Imagine several cameras moving from the outskirts of Kiev to the center, filming the most interesting moments of urban life in different parts of the city. The main characters of the movie are its viewers – every day they get into various situations and solve various problems; but the lead part in the picture belongs to Kiev itself: urban tendencies, tastes, prices, priorities, routes, labor and housing markets. The present, the past and the future all form the canvas of GUIDEBOOK. The philosophical aspect of the movie can be determined as "search for the heart of the city" – a place or a composition of components that makes Kiev a European capital, and makes it different from other cities of the world. GUIDEBOOK is not just a movie for aesthetic amusement: it's a chance to get the most important and interesting information about the city in a short time.

### **Interview with the director**

*Question:* Did you use a real guidebook on Kiev?

*Aleksandr Shapiro:* No, I just liked the word, the way it fit my idea. And the idea was that usual information can be very poetic, even if you only hear names of streets. I tried to combine two different categories – information and aesthetics, and make something impressive. I also wanted to put three different movie genres together: feature movie, documentary and chronicle. I will show everything about Kiev in two hours. The documentary part will show its secret places, the chronicle will be about its history, and the spirit of Kiev will be seen in the feature part. Each episode in the movie tells a different story about different parts of the city. There will be everything on the nightlife of the capital. Lots of foreigners come to Kiev just to have fun. They say this city has a special atmosphere, meaning the human factor. (...)

*Question:* Did you find out anything new about Kiev?

*A.S.:* I get new information on life all the time. I appealed to people who know certain segments of city life well, for example, the club culture. It is a very subjective movie – it has a very special geography, a very specific territory. I'm a very specific man, and I prefer to choose what is special and what's worthless.

I see Kiev as a very lyrical place, the most lyrical on Earth. Many years ago I used to go to soccer matches, but I never watched the games – I enjoyed watching people in the stands. I tried to capture the moment of consolidation of the crowd. This is a very special moment – a kind of captivating moment that can describe a human society. You can compare it to the crowd on the dance floor at 6 a.m., who get together just to enjoy the moment of irresponsibility. We get together without any reason, without any benefit. Cinema is a kind of a discipline that has this ability to influence people and get them together. This is the magic

ohne Grund und ohne irgendeinen Nutzen zusammen. Filme können Menschen beeinflussen und sie zusammenführen; das ist der Zauber des Kinos. Mein Film handelt von der Stadt und ihrer Atmosphäre, die vom Geist ständiger Exaltiertheit erfüllt ist.

Regie zu führen heißt die Fähigkeit zu besitzen, aus dem Nichts einen guten Film machen zu können. Es hängt natürlich auch davon ab, was für Material zur Verfügung steht, wie gut die Schauspieler, das Licht und andere Dinge sind. Man muss schnell sein und ein gutes Gespür dafür haben, was den Zuschauer interessiert. Ich versuche, diesen Moment der Verschmelzung, der allgemeinen Exaltiertheit festzuhalten. Ich würde mir wünschen, dass die Zuschauer nach meinem Film mindestens drei Minuten lang wie betäubt sind und nicht wissen, was sie sagen sollen.

Interview: Oksana Sawtschenko, in: Kiewskije Wedomosti, 26. Dezember 2004

### **Biofilmographie**

**Aleksandr Shapiro** wurde am 1. Januar 1969 in Tschernigow (Ukraine) geboren. Im Alter von sechzehn Jahren bewarb er sich an der Cherson Marine-Schule. 1990 zog Shapiro nach Wladiwostok, um Philosophie zu studieren. 1996 kehrte er nach Kiew zurück, gründete die Produktionsfirma '16 Insects' und drehte diverse Werbefilme, Musikvideos und Kurzfilme. 2002 entstand sein erster abendfüllender Spielfilm, *Cikuta*. PUTEVODITEL ist sein zweiter Film.

### **Filme / Films**

1997: *Chemodan* (The Suitcase; 16mm, 10 min.). 1998: *100 = 188* (16mm, b/w, 10 min.). 1999: *Dekart* (Descartes; 35mm, 10 min.). *Klinika* (Clinic; 35mm, 10 min.). 2002: *Tsykuta* (Cikuta; 35mm, 108 min.) 2004: PUTEVODITEL / GUIDEBOOK.

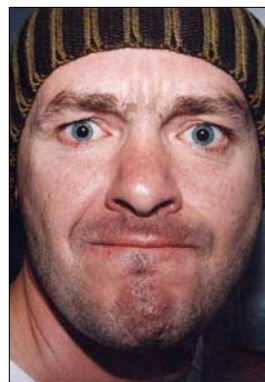
of the cinema. My movie is all about the city – its air that has this spirit of permanent excitement.

Directing is the ability to make a good movie out of nothing. It also depends on what kind of material you have, on the quality of the actors, the lighting, and many other things. You have to be fast and have a good understanding of what could interest the viewer. I am trying to reach this moment of "consolidation", universal excitement. I want people go numb after they see the movie, for three minutes at least, knowing not what to say to each other.

Interview: Oksana Savtchenko, in: Kiewskije Wedomosti, December 26, 2004

### **Biofilmographie**

**Aleksandr Shapiro** was born on January 1, 1969, in Chernigov, Ukraine. In 1985, at the age of sixteen, he left home and applied at Kherson Maritime College. In 1990 he went to Vladivostok, at the far east of the former USSR. He spent seven years there, studying philosophy. In 1996 Aleksandr returned to Kiev and founded the '16 Insect' movie studio. Besides commercials and music videos, Aleksandr made several independent short features. In 2001 Shapiro started working on a full-length feature movie, *Cikuta*, which was finished by the summer of 2002.



Aleksandr Shapiro